

ZWEITMARKTPOLICEN

DIREKTINVESTMENT IN DEUTSCHE KAPITAL- VERSICHERUNGEN



WARUM EIN ZWEITMARKT FÜR LEBENSVERSICHERUNGEN?

Die Lebensversicherung ist eines der wichtigsten deutschen Vorsorgeprodukte – und ein besonders langfristiges: Die durchschnittliche Vertragslaufzeit beträgt fast 30 Jahre. Kein Wunder, dass jede zweite Lebensversicherung in Deutschland vorzeitig gekündigt wird. Die häufigsten Gründe dafür sind Schuldentilgung, Kapitalbedarf und eine veränderte persönliche Situation. Jährlich werden Versicherungen im Wert von über 14 Milliarden Euro storniert. Davon stehen zirka 15 Prozent im sogenannten „Zweitmarkt“ zur Verfügung.

DIE GRUNDIDEE DES ZWEITMARKTS

Bei Kündigung wird der Rückkaufswert der Versicherung ausbezahlt. Dabei gehen Schlussüberschussanteile verloren, die erst bei regulärem Vertragsablauf fällig werden. Doch durch den Verkauf kann der Versicherungsnehmer einen höheren Wert als den Rückkaufswert erzielen.

Versicherer würden zwar gerne Altverträge mit hohen Garantiezinsen auflösen. Aber eine geringe Stornoquote ist ein wichtiger Faktor beim Vergleich mit Mitbewerbern. Das bedeutet: Eine Lebensversicherung auf dem Zweitmarkt zu verkaufen, statt sie zu kündigen, hat Vorteile für beide Seiten.

DIE ZWEITMARKTPOLICE AUS INVESTORENSICHT

Sicherheit

Investment in Deckungsstock (insolvenzgeschütztes Sondervermögen); gesetzliche Sicherungseinrichtung durch Protektor, Lebensversicherungs-AG.

Rendite

Feste Verzinsung durch Höchstrechnungszins (1,75 bis 4,00 Prozent), jährlich deklarierte Überschussbeteiligung; Schlussüberschüsse.

Planbarkeit

Feststehende Fälligkeit durch festes Ablaufdatum.

Individualität

Investition unmittelbar in einzelne Policen, dadurch kein „Blind Pool“ und keine Strukturierungskosten; individuelle Auswahl aus einem großen Angebot verschiedener Investitionsgrößen, Versicherer und Laufzeiten.

SIE HABEN FRAGEN? WIR GEBEN DIE ANTWORTEN!

Wer sind die Vertragspartner beim Kauf von Policen?

Unsere Vertragspartner sind die European Policy Exchange (EPEX) und die Policen Direkt Versicherungsvermittlung GmbH. Beide haben über zehn Jahre Erfahrung mit Zweitmarktpolicen. Sie sind Marktführer beim Ankauf von Lebensversicherungen und in der Direktplatzierung.

Wer kann Zweitmarktpolicen kaufen?

Privatpersonen können Zweitmarktpolicen ebenso kaufen wie juristische Personen. Bei Stiftungen und Verbänden sind

die Zweitmarktpolicen durch die Nichtveranlagungsbescheinigung eventuell steuerbefreit.

Wie wird investiert?

Zunächst klären wir die individuellen Anlagewünsche. Dann wählen wir aus dem Angebot eine oder mehrere Zweitmarktpolicen mit der passenden Investitionsgröße, Laufzeit und Versicherungsgesellschaft. Das Angebot der verfügbaren Policen ändert sich laufend.

Muss eine Zweitmarktpolice beitragspflichtig bleiben?

Beim Kauf prüft die Policen Direkt Versicherungsvermittlung Folgendes: Hat die Versicherungspolice künftige Prämien? Soll sie beitragspflichtig bleiben? Wird die Police beitragspflichtig als Zweitmarktpolice angeboten, kann der Investor sie jederzeit beitragsfrei stellen. Aus Renditegründen sollte er aber unverändert weiter Beiträge zahlen.

Wie kann die Investition beendet werden?

Jede Zweitmarktpolice hat ein festes Ablaufdatum. Falls der

Investor früher Kapital benötigt, kann er sie wieder auf dem Zweitmarkt verkaufen – etwa bei der Policen Direkt Versicherungsvermittlung. Wenn zu diesem Zeitpunkt kein Verkauf auf dem Zweitmarkt möglich ist, kann er die Police auch jederzeit beim Versicherer kündigen. In diesem Fall wird der Rückkaufswert ausgezahlt – bei einem vorzeitigen Verkauf eventuell auch mehr. Ein Verkauf zum eigenen Kaufpreis ist aber nicht garantiert.

Was ist mit der versicherten Person?

Jede Lebensversicherung hat eine versicherte Person. Diese bleibt auch bei Verkauf der Lebensversicherung unverändert Vertragsbestandteil. Der Policenkäufer schützt die persönlichen Daten. Sollte die versicherte Person während der Versicherungslaufzeit sterben, wird die Police sofort fällig – daran ändert der Verkauf der Police nichts. In diesem Fall erhält der Investor eine vorzeitige Rückzahlung seines Kapitals. Die dann erzielte Rendite kann von der Renditeprognose für einen planmäßigen Ablauf abweichen. Ist diese Rendite durch eine hohe Todesfallleistung

höher als beim Kauf vereinbart, dann erhält der Policenverkäufer den übersteigenden Betrag. Bei deutschen Zweitmarktpolicen ist ein früher Tod der versicherten Person kein Anlagemotiv.

Wieso wird die Rendite prognostiziert?

Je nach Abschlussdatum hat die Lebensversicherung eine feste Mindestverzinsung (Garantiezin). Überlegungen seitens der Versicherungsbranche, eine hohe Mindestverzinsung bei bestehenden Policen herabzusetzen, konnten bislang nicht durchgesetzt werden. Dies könnte die Rentabilität der erworbenen Police mindern. Zur Mindestverzinsung kommen aber noch Überschussanteile, die der Versicherer jährlich verbindlich festlegt. Außerdem kommen Schlussüberschüsse hinzu. Die Ablaufleistung kann deshalb nur auf Basis heutiger Werte unverbindlich prognostiziert werden.



MERCK FINCK A QUINTET PRIVATE BANK (EUROPE) S.A. branch Pacellistraße 16 80333 München
T 089 2104-0 F 089 299814 www.merckfinck.de

Hinweis: Die Informationen in diesem Dokument dienen ausschließlich zur Erläuterung. Sie sind unter keinen Umständen eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Wertpapieren, Terminkontrakten oder sonstigen Finanzinstrumenten. Sie sind auch keine Aufforderung oder Empfehlung, ein Vermögensverwaltungsmandat einzugehen oder eine andere Finanzdienstleistung zu nutzen.
(Stand: Dezember 2020)